

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 67 (2011)
Heft: 6

Rubrik: Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlussbemerkung

Germanistik ist eine verhältnismässig junge Disziplin. So ist es nicht erstaunlich, dass man über drei Jahrhunderte keinen Blick an Dil Ulenspiegel verschwendet hat. Das hat sich erst seit dem vorletzten Jahrhundert radikal geändert. Heute wünschte man, seinen Weg zu kennen und einen Erstdruck in der Hand zu halten. Doch alles ist offen. Wenn die Universitätsbibliothek Strassburg den Eintrag hat: Tyll Ulenspiegel. 1500. 95 pl. 260 p. 1 vol. in 4° Rarus¹⁴, über diesen Druck aber tatsächlich gar nicht verfügt, dann wird er vermutlich entnommen worden sein. So wie Honegger und Hucker unerwartet auf einige Seiten bzw. einen Teil zweier Drucke von 1510/1511 gestossen sind, kann durchaus noch ein Erstdruck aus dem Haus Grieninge gefunden werden.

Bis dahin liegt das Augenmerk auf den Ulenspiegel-Drucken des Hauses Johannes Grieninge bzw. Christoffel Grieninge bis hinein in die Vierzigerjahre des 16. Jahrhunderts. Wie veränderte sich Sprache in dieser Zeit des Umsturzes und damit auch der Unruhe?

Lexika

Lübben, August: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch, 1888, Nachdruck 1995 (kurz: Lübben)

Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Glossar, 7. Auflage, Berlin 1967 (kurz: Götze)

Anderson, Robert R., u.a.: Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, Berlin New York, 1986–2010, Bd. 1–9, 11

Grimm, Jakob: Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1854–1971, 34 Bände (kurz: DWB)

Müller, Wilhelm u.a.: Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Hildesheim 1990, 5 Bände

Schmidt, Charles: Historisches Wörterbuch der elsässischen Mundart, Strassburg 1901

¹⁴ Honegger (Anm. 1), 33, Fussnote 52

DIE MITARBEITENDEN DES HAUPTTEILS

Klaus Bartels, Prof. Dr. phil., Gottlieb Binder-Strasse 9, 8802 Kilchberg

Jürg Niederhauser, Dr. phil., Vorstandsmitglied SVDS, Ankerstrasse 28, 3006 Bern

Monika Ampferl M.A., Hasenbergstrasse 16 a, D-80935 München